

609
CARRASCAL, ROMAN JUAN, SJ: *Si vas a ser Misionero*. Editorial „Sal terrae“/ Santander (España) 1957. S. 450.

Um es gleich vorwegzunehmen: Das Buch ist ausgezeichnet! Es ist geschrieben von einem Chinamissionar, der nach 15 Jahren Missionstätigkeit (Anking) und einem Jahr Gefangenschaft von den Roten ausgewiesen wurde.

Von seinem Buch, dessen Titel man dem Sinne nach übersetzen kann: *Für die Ausreise in die Mission*, sagt Vf. folgendes: „Dieses Buch ist an erster Stelle geschrieben für den ausreisenden Missionar. Es will daher kein Handbuch der Missionswissenschaft sein. Die gibt es schon. Wohl aber eine Anleitung für den Jungmissionar. Darüber ist wenig geschrieben. Somit werden die Missionsprobleme behandelt vom Standpunkt des Missionars aus. Ihn gilt es zu orientieren, zunächst in seinem Beruf, dann aber vor allem in seinem Missionsleben. Wenn wir uns daher in manchen Punkten bescheiden müssen, so legen wir besonderen Wert auf Wirklichkeitsnähe und Tatsachentreue.“ Er teilt sein Werk in 6 Teile: 1. die Lichtseiten des Missionslebens, 2. die Schattenseiten des Missionslebens, 3. der Missionar und sein Arbeitsfeld, 4. der Missionar und das Problem der Anpassung, 5. Missionspastoral, 6. der Missionar und das Problem seines Alltags.

Schon diese Übersicht zeigt die Eigenart, ja Originalität des Werkes. Ich kenne in deutscher Sprache kein Buch, das sich in so meisterhafter und konkreter Weise mit den angedeuteten Problemen auseinandersetzt und praktische Lösungen aufweist. Das Werk ist ein systematisch aufgebauter missiologischer Kurs, von einem Praktiker für die Praxis geschrieben. Wohltuend empfindet man die solide theol. Begründung und die übernatürliche Sicht, die, ohne salbungsvoll zu werden, eine gesunde, gläubige und fromme Haltung sichert. Um so mehr überrascht (und gerade bei einem spanischen Autor!) die unbestechliche Ehrlichkeit in der Schilderung konkreter Schwierigkeiten und Probleme. Hier ist nichts von Missionsromantik, aber wohl echte Missionsliebe, ja Missionsbegeisterung eines Pauluserzens! Nach der Lektüre des Buches wird jeder sagen: Das muß jeder angehende Missionar gelesen, studiert und betrachtet haben. Nicht nur er. Der Altmissionar wird es vielleicht mit noch mehr Interesse und mit mehr Nutzen lesen. Keiner, der junge Menschen für den Missionsberuf vorbereitet, auch kein Oberer, der die Bestimmung für die Mission trifft, dürfte an dem Buch vorbeigehen. Bleibt da nicht der große Wunsch nach einer deutschen Übersetzung?

Oeventrop/Westf.

P. Dr. Bernh. Siebers MSC

10
10
Ceccherelli, Claudio, OFM: *El Bautismo y los Franciscanos en México (1524—1539)*. Thesis ad lauream (Pars dissertationis). Madrid, Pontificio Instituto Científico Misionero de Propaganda Fide 1955 (S.-A. aus: *Missionalia Hispanica* 35, 1955 [Madrid], 99 pp.).

Wie der heilige Franz Xaver in Ostindien, so sahen sich die Franziskaner der ersten Hälfte des 16. Jhs. in Mexico gezwungen, dem überwältigenden Ansturm der Taufwilligen durch Vereinfachung der intellektuellen Taufanforderungen (nur summarische Unterweisung über religiöse Rahmenwahrheiten) und der Taufform selbst (Verzicht auf die Rahmensymbolik und Reduzierung auf die Taufformel mit gleichzeitigem Übergießen der einzelnen Individuen mit Wasser) sowie durch zeitliche Generalisierung der Taufe (die also nicht an bestimmte liturgische Zeiten gebunden wurde) zu begegnen, also die Be-